

Die Einheit und Geschlossenheit der Partei, die Qualität ihrer Zusammensetzung, das höhere Bildungsniveau der Mitglieder und Kandidaten, die Bereicherung der Erfahrungen und die gewachsene Aktivität der Genossen geben uns die Gewähr, auch die Bewährungsproben der Zukunft in Ehren zu bestehen.

Bei den Parteiwahlen wollen wir einen breiten Meinungs- und Erfahrungsaustausch darüber führen, wie wir auf allen Gebieten unserer Tätigkeit zu größeren Fortschritten und Ergebnissen gelangen. Das ist gerade auch im Hinblick auf die politisch-ideologische Arbeit von Bedeutung, auf das Herzstück der Parteiarbeit. Sie soll sich durch weltanschauliche Tiefe und Lebensnähe auszeichnen, mithelfen, ständig neue Initiativen zur Verwirklichung der Beschlüsse unseres IX. Parteitages auszulösen. Zugleich ist sie von kämpferischem Charakter. Sie soll die Leistungen des Sozialismus, seine historische Überlegenheit über den Kapitalismus verdeutlichen und die bürgerliche Ideologie sowohl mit der theoretischen Waffe unserer Weltanschauung als auch mit den praktischen Ergebnissen des sozialistischen Aufbaus schlagen.

Wir wissen, daß unsere Genossen unter den weltoffenen Bedingungen vor nicht immer leichte Fragen gestellt sind. Um so dringender ist das Erfordernis für die Kreisleitungen und Grundorganisationen, die Lage in ihrem Verantwortungsbereich, Auffassungen und Fragen, genau zu kennen und dafür zu sorgen, daß die Genossen zur offensiven Polemik befähigt und mit Fakten und wirksamen Argumenten ausgerüstet werden. Dann können sie um so besser im Sinne unserer Politik und unserer Ideologie wirken. Dazu gehört selbstverständlich eine vertrauensvolle politische Atmosphäre in allen Parteiorganisationen, in der die Haltung und die Meinung der Genossen offen und parteilich erörtert und sie zu einem klassenmäßigen Reagieren erzogen werden.

Im täglichen politischen Gespräch gilt es, alle innen- und ausenpolitischen Fragen zu beantworten, die die Bürger, besonders auch die Jugend, bewegen. Dabei hat die erkenntnisreiche Behandlung aller Fragen stets auch die weitere Festigung des Klassenstandpunktes und der parteilichen Haltung zum Ziel.